

NEOS Wien: Was die Wahlkampfkosten von 2,8 Millionen Euro enthüllen

NEOS Wien legt Wahlkampfausgaben offen und stärkt mit Transparenzreform das Vertrauen in die Demokratie vor der Wahl 2025.



Wien, Österreich - Am 19. April 2025 haben die NEOS Wien ihre vorläufigen Wahlwerbungskosten für den bevorstehenden Wien Wahlkampf veröffentlicht. Die Partei hat 2.803.546,20 Euro ausgegeben, ein Betrag, der die gesetzlich festgelegte Obergrenze von fünf Millionen Euro nicht überschreitet und zudem im Rahmen der kommunizierten drei Millionen Euro während des Wahlkampfs bleibt. Diese Offenlegung ist Teil einer Transparenzreform, die NEOS Wien initiiert hat. Gemäß dieser Reform sind politische Parteien verpflichtet, ihre vorläufigen Ausgaben eine Woche vor dem Wahltag zu publizieren, um den Bürgerinnen und Bürgern eine klare Übersicht über die Finanzen zu bieten.

Die NEOS betonen, dass Transparenz ein zentraler Pfeiler einer fairen und modernen Demokratie ist. Bei Nichteinhaltung oder Überschreitung der Ausgaben gibt es klare gesetzliche Konsequenzen, die die Integrität des Wahlprozesses sichern sollen. **OTS berichtete**, dass dieses Vorgehen als Weg zur Stärkung des Vertrauens in die politische Landschaft angesehen wird.

Regeln für Parteispenden in Deutschland

Im Kontext der politischen Transparenz ist auch Deutschland ein wichtiges Beispiel zu betrachten. In einer aktuellen Analyse von **Deutschlandfunk** wird aufgezeigt, dass die Herkunft von 77 Prozent der Parteispenden und Mandatsträgerbeiträge in 2022 unbekannt blieb. Transparency International kritisiert, dass die Vielzahl an unkontrollierbaren Großspenden das Vertrauen in die Demokratie gefährdet. Dies ist besorgniserregend, insbesondere da Deutschland im Korruptionswahrnehmungsindex um sechs Plätze auf Position 15 gefallen ist.

Für die Parteienfinanzierung gibt es zwar klare Regeln, dennoch bleibt vieles im Dunkeln. So müssen Spenden unter 10.000 Euro nicht im Rechenschaftsbericht aufgeführt werden. Die Meldegrenze für Großspenden wurde kürzlich von 50.000 Euro auf 35.000 Euro gesenkt. Für 2025 wurden bereits 88 Großspenden registriert. Dennoch zeigt eine Umfrage, dass die Mehrheit der Deutschen eine Deckelung von Parteispenden befürwortet.

Forderungen nach Reformen

Trotz der existierenden Regelungen werden rufschädigende Praktiken nicht ausgeschlossen. Transparente Politiken zur Parteienfinanzierung sind im Fokus und Kevin Kühnert fordert eine Diskussion über die Lücken im System der Parteienfinanzierung, insbesondere nachdem in der Vergangenheit Großspenden an das BSW flossen. Die Problematik um die Nachvollziehbarkeit von Spenden bleibt

hochaktuell, während die NEOS Wien mit ihrer Reform zeigen, wie Transparenz in der Politik aussehen kann.

Zusammenfassend verdeutlichen die Entwicklungen in Wien und die Situation in Deutschland, wie wichtig Transparenz und klare Regelungen in der Parteienfinanzierung sind, um das Vertrauen der Bürger in das politische System zu stärken.

Details	
Vorfall	Korruption
Ort	Wien, Österreich
Schaden in €	2803546
Quellen	• www.ots.at • www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at